Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/3303

Sachgebiet 613

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
I/4 (IV/4) — 653 04 — Zo 56/72

Bonn, den 30. März 1972

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 529), geändert durch das Dreizehnte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 8. März 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 165), die von der Bundesregierung beschlossene

Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 7/72 — Zollpräferenzen 1972 gegenüber Entwicklungsländern — EGKS)

mit Anlage und Begründung. Ich bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen.

Es handelt sich um eine dringliche Zollvorlage im Sinne des § 96 a der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übermittelt worden.

Brandt

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn 1
Alleinvertrieb: Verlag Dr Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. (0 22 29) 6 35 51

Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 7/72 — Zollpräferenzen 1972 gegenüber Entwicklungsländern — EGKS)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 529), geändert durch das Dreizehnte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 8. März 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 165), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Teil-Zolltarif (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung wird mit Wirkung vom 1. Januar 1972 ein neuer Anhang „Zollpräferenzen gegenüber Entwicklungsländern-EGKS" mit der aus der Anlage ersichtlichen Fassung angefügt.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Anlage
(zu § 1)

Zollpräferenzen gegenüber Entwicklungsländern — EGKS

a) Zollkontingente

1. Vom 1. Januar 1972 bis 31. Dezember 1972 gilt für die dem EGKS-Vertrag unterliegenden Waren der nachstehend aufgeführten Tarifstellen im Rahmen der folgenden Zollkontingente tarifliche Zollfreiheit, wenn ihr Ursprung in den im Anhang A der Entscheidung der Kommission vom 29. Dezember 1971 betreffend Ausnahmen von der Empfehlung Nr. 1/64 der Hohen Behörde über eine Erhöhung des Außenschutzes gegenüber Einfuhren von Stahlerzeugnissen in die Gemeinschaft (Achtundvierzigste Ausnahmeentscheidung) (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 25 vom 29. Januar 1972 S. 24) aufgeführten Ländern und Gebieten gemäß dem in der Verordnung (EWG) Nr. 2862/71 der Kommission vom 22. Dezember 1971 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 289 vom 31. Dezember 1971 S. 11) vorgesehenen Verfahren nachgewiesen ist:

Tarifstelle (EGKS)	Zollkontingent
73.08 A B	8 948 700,— DM, je Land und Gebiet jedoch höchstens 4 474 350,— DM
73.10 A I A II A III D I a)	3 729 086,16 DM, je Land und Gebiet jedoch höchstens 1 864 543,08 DM
73.11 A I A IV a) 1 B	2 994 795,— DM, je Land und Gebiet jedoch höchstens 1 497 397,50 DM
73.13 A I A II B I a) B I b) B II b) B II c) B III B IV b) 1 B IV b) 2 B IV c) B IV d) B V a) 2	15 152 400,— DM, je Land und Gebiet jedoch höchstens 4 545 720,— DM
73.15 A I b) 2 A III A IV A V b) 1 A V b) 2 A V d) 1 aa) A VI a) A VI c) 1 aa)	8 127 945,— DM, je Land und Gebiet jedoch höchstens 4 063 972,50 DM
(73.15) A VII a) A VII b) 2 A VII c) A VII d) 1 B I b) 2 B III B IV B V b) 1 B V b) 2 B V d) 1 aa) B VI a) B VI c) 1 aa) B VII a) 1 B VII a) 2 B VII b) 1 B VII b) 2 bb) B VII b) 3 B VII b) 4 aa)	

2. Nummer 5 Buchstabe c der Allgemeinen Vorschriften zum Deutschen Teil-Zolltarif ist auf die Zollkontingente der vorstehenden Nummer 1 anzuwenden.

b) Zollaussetzungen

1. Vom 1. Januar 1972 bis zu dem nach Nummer 2 bestimmten Zeitpunkt, längstens bis zum 31. Dezember 1972, werden die Zollsätze für die dem EGKS-Vertrag unterliegenden Waren der Tarifstellen

   73.07 A I
   B I

   73.09

   73.12 A
   B I
   C III a)
   C V a) 1

   73.16 A II a)
   A II b)
   B
   C
   D I

   vollständig ausgesetzt, wenn ihr Ursprung in den im Anhang A der in Buchstabe a) Zollkontingente unter Nummer 1 genannten Entscheidung der Kommission vom 29. Dezember 1971 aufgeführten Ländern und Gebieten gemäß dem in der Verordnung (EWG) Nr. 2862/71 der Kommission vorgesehenen Verfahren nachgewiesen ist.

2. Die Zollaussetzung tritt vor dem 31. Dezember 1972 gegenüber allen oder einzelnen begünstig-

ten Ländern und Gebieten außer Kraft, wenn die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl unter den Voraussetzungen der in Buchstabe a) Zollkontingente unter Nummer 1 genannten Entscheidung der Kommission vom 29. Dezember 1971 Einvernehmen darüber erzielen. Dies wird im Bundesanzeiger bekanntgemacht mit der Wirkung, daß die erhöhten Zollsätze frühestens am Tage nach der Bekanntmachung angewendet werden dürfen.

Begründung

(1) Die von den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften gemeinsam mit anderen Industrienationen im Rahmen der UNCTAD den Entwicklungsländern im 2. Halbjahr 1971 eingeräumten Zollpräferenzen für Halbfertigwaren und Fertigwaren werden diesen auch im Kalenderjahr 1972 gewährt. Soweit es sich um dem EWG-Vertrag unterliegende Waren handelt, sind die Zollpräferenzen zum 1. Januar 1972 durch Verordnungen des Rates der Europäischen Gemeinschaften mit unmittelbarer Wirkung in den Mitgliedstaaten eingeführt worden.

(2) Für die dem EGKS-Vertrag unterliegenden Waren ist die Zolltarifhoheit noch bei den Mitgliedstaaten verblieben. Die nach den Beschlüssen der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften für Kohle und Stahl vom 20. Dezember 1971 [1]) vorgesehenen Zollpräferenzen können daher nur von den einzelnen Mitgliedstaaten national durchgeführt werden. Entsprechende Ausnahmen von den sich aus Artikel 1 der Empfehlung der Hohen Behörde Nr. 1/64 vom 15. Januar 1964 [2]) ergebenden Verpflichtungen hat die Kommission der Europäischen Gemeinschaften den Mitgliedstaaten mit Entscheidung vom 29. Dezember 1971 [3]) (Achtundvierzigste Ausnahmeentscheidung) gestattet.

(3) Um eine gemeinschaftliche Haltung gegenüber den Entwicklungsländern einnehmen zu können, ist vorgesehen, daß im Rahmen der Zollaussetzungen von der Möglichkeit, die normalen Zollsätze wieder einzuführen, nur einvernehmlich innerhalb der Gemeinschaft Gebrauch gemacht wird. Die Mitgliedstaaten übermitteln die betreffenden Einfuhrzahlen der Kommission, die je nach Entwicklung der Einfuhren für rechtzeitige Konsultationen der Mitgliedstaaten untereinander Sorge trägt. Wenn die Einfuhrzahlen die im Rahmen der Präferenzangebote auf der Grundlage der Zahlen des Jahres 1968 festgelegten Plafonds gegenüber allen Entwicklungsländern oder die für einzelne Länder vorgesehenen Höchstbeträge (Anteile am Plafond) überschreiten, kann die Wiedereinführung der normalen Zollsätze beschlossen werden.

(4) Die vorliegende Verordnung nimmt die für das Kalenderjahr 1972 vorgesehenen EGKS-Präferenzen gegenüber Entwicklungsländern in den Deutschen Teil-Zolltarif auf und bestimmt das Verfahren, nach dem die eventuelle Wiedereinführung der normalen Zollsätze bekanntgemacht wird.

(5) Im Hinblick auf die begrenzten Liefermöglichkeiten der begünstigten Länder und Gebiete dürfte das Preisgefüge in der Bundesrepublik Deutschland hierdurch nicht beeinflußt werden.

---

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 287 vom 30. Dezember 1971 S. 177 und S. 183

[2]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1964 S. 99

[3]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 25 vom 29. Januar 1972 S. 24